



Thema	Kompetenzbereiche
Orientierung im Raum - Legende - Maßstab - Atlasarbeit - Wanderkarte	Die Schülerinnen und Schüler <u>Orientierung</u> <ul style="list-style-type: none">● orientieren sich im Raum und auf Karten anhand der Himmelsrichtungen (Sonnenstand, Kompass, natürliche Gegebenheiten).● orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten● beschreiben mit Hilfe einer Karte eine Wegstrecke im Realraum● berechnen Entfernungen mit Hilfe des Maßstabs. (Absprache mit dem Fach Mathematik)● benennen Landhöhen anhand von topographischen und physischen Karten. <u>Methoden</u> <ul style="list-style-type: none">● entwickeln einfache geographische Fragestellungen● nennen geographisch relevante Informationsquellen (z. B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet).● entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen.● lokalisieren topographische Objekte (z. B. Gewässer, Gebirge, Siedlungen), indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen.● entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <u>Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none">● geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder.● beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise.● nennen Unterschiede zwischen subjektiven und objektiven Darstellungen.
Die Erde - Kugelgestalt - Kontinente und Ozeane - Gradnetz - Rotation - Sonnensystem	<u>Fachwissen</u> <ul style="list-style-type: none">● beschreiben grundlegende Merkmale der Erde im Sonnensystem. <u>Orientierung</u> <ul style="list-style-type: none">● lokalisieren geographische Objekte im Nahraum, in Deutschland und Europa im Gradnetz und auf Karten.● benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland, Europa). <u>Kommunikation</u> <p>tragen zu einem begrenzten Sachthema Stichwort gestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände.</p>



Klima und Wetter - Temperatur und Luftdruck - Steigungsregen	Fachwissen: ● benennen Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung.
Großlandschaften in Deutschland - Nordseeküste - Mittelgebirge - Alpen	Methoden ● zeichnen topographische Übersichtsskizzen, einfache Karten und mind maps.
Ländlicher Raum - Dorf - Bauernhof - Viehwirtschaft - Sonderkulturen - Börde	Fachwissen: ● stellen einfache Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar. Bewerten: ● bewerten ländliche und städtische Räume nach subjektiven Kriterien (z. B. Eignung für eine Schulfahrt). ● nennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Produktionsformen im primären Sektor.
Fakultativ Städtischer Raum - Hafenstadt Hamburg - Bundeshauptstadt Berlin	Fachwissen: ● beschreiben Funktionen ländlicher und städtischer Räume. ● [stellen einfache Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar. Orientierung: ● beschreiben einfache Lagebeziehungen (z. B. die Lage einer Stadt an einem Fluss). Bewerten: ● nennen Vor- und Nachteile des Lebens in ländlichen und städtischen Räumen aus verschiedenen Perspektiven.



Jahrgang 6 einständig ein Jahr, zweistündig ein Halbjahr:

Schulbuch: Diercke 5/6

Thema	Kompetenzbereiche Zusätzlich werden die Kompetenzen aus Jg. 5 vertieft
Europa : Einheit in Vielfalt	Die Schülerinnen und Schüler Fachwissen <ul style="list-style-type: none">● gliedern Räume nach Großlandschaften (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland und Europa).● gliedern Räume nach politischer Abgrenzung (Raumbezug: Deutschland und Europa). unterscheiden in Europa Raumeinheiten nach verschiedenen Kriterien (z. B. nach Bevölkerungsverteilung oder nach prägender Funktion).
Kalte Zone: Klima und Forstwirtschaft	s.o.
Landwirtschaft	<u>Bewerten</u> <ul style="list-style-type: none">● benennen Eindrücke, die durch unterschiedliche Darstellungsweisen hervorgerufen werden (z. B. durch unterschiedliche Maßstäbe).
Tourismus	<u>Fachwissen</u> <ul style="list-style-type: none">● beschreiben den Tourismus und seine Folgen. <u>Kommunikation</u> <ul style="list-style-type: none">● geben Aussagen und Gedanken anderer wieder. <u>Bewerten</u> <ul style="list-style-type: none">● benennen Eindrücke, die durch unterschiedliche Darstellungsweisen hervorgerufen werden (z. B. durch unterschiedliche Maßstäbe).



<u>Thema</u>	<u>Kompetenzbereiche</u>	<u>Raumbeispiele</u>	<u>Fachbegriffe</u>	<u>Std.</u>	<u>Fachübergreif/ Vernetzung</u>
Immerfeuchte Tropen	<p><u>Fachwissen</u></p> <p>●F 1/8 erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen.</p> <p>●F 2/8] zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d. h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen (mögliche Raumbezüge: Afrika, Südamerika).</p> <p>●F 3/8 erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese (z. B. Wasserkreisläufe, Nährstoffkreisläufe, Bodenversalzung).</p> <p><u>Orientierung</u></p> <p>O3/8 benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.</p> <p><u>Methoden</u></p> <p>[M1/8] entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <p>[M2/8] finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets.</p> <p><u>Kommunikation</u></p> <p>[K1/8] geben Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wieder.</p> <p>[K2/8] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert.</p> <p>[K3/8]] beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen.</p> <p>K 4/8] präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben.</p>	Tropischer Regenwald in Afrika, Amerika	Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Wanderfeldhackbau, Plantagen, ökonomische Nutzung, ökologische Probleme	14	<p>Vegetation (→ Biologie)</p> <p>möglich: Präsentationstechniken einüben (Referate)</p>



Curriculum Erdkunde Sekundarstufe I und Einführungsphase

	<p>Bewerten B 1/8 benennen Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen B 9/8] nennen geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Naturschutz, Nachhaltigkeit).</p>				
Savannen	<p>Fachwissen ●[F9/8] charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen (z. B. Subsistenzwirtschaft, Plantagenwirtschaft). ●F 11/ 8 charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements (z. B. Wasser, Rohstoffe, Energie). Methoden ●M 3/8 gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten (z. B. Kausalkette, Wirkungsgefüge). ● M 6/8 zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z. B. Klimadiagramme). Orientieren ● O 4/8] lokalisieren Klima- und Vegetationszonen / -stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage. Bewerten ●B 2/8] beurteilen Nutzungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in verschiedenen Klimazonen. ●B 3/8] bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (z. B. Anpflanzung von Eukalyptusbäumen im Mittelmeerraum, Bewässerung, Flussbegradigung, Rodung).</p>	Afrika (Sahel)	Passate, Desertifikation, Bodenerosion, Versalzung, exportorientierte Landwirtschaft	14	
Wüste	<p>Kommunikation K 5/8 legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.</p>	Afrika, Chile	Nomaden, Oasen, Migration	10	
Polarräume	s.o.	Nordpol, Südpol	Inuit, Inlandeis, Forschung, Ressourcen	10	
Klima global	s.o.	alle Klimazonen, Landschaftszonen, Vegetationszonen	Klimazonen, Landschaftszonen, Vegetationszonen, Klimawandel, Beleuchtungszonen, Jahreszeiten, Bewölkung cumulus	25	
				Ca.75	



Thema	Kompetenzbereiche Zusätzlich werden die Kompetenzen aus Jg. 7 vertieft	Raumbeispiele	Fachbegriffe	Std	Fachübergreif/ Vernetzung
Vulkanismus und Erdbeben	<p>Fachwissen F4/8] erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - endogener Prozesse (Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben) -exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation). <p>●[F6/8] erläutern die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (z. B. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami). <u>Orientierung</u> ●[O2/8] lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten. Methoden ●[M5/8] zeichnen Profile (z. B. Talformen). Bewerten ●[B5/8] nennen Vor- und Nachteile des Lebens in von Naturkatastrophen bedrohten Siedlungsräumen. ●[B6/8] bewerten natürliche Vorgänge in ihren Auswirkungen.</p>	Amerika, Asien, Europa	Vulkan, Lava, Magma, Erdkruste, Schild- & Schichtvulkan, Erdbeben, Epizentrum, Seismograph, Kontinentaldrift, Mittelozeanische Rücken, Plattentektonik, Subduktion, Tiefseeegraben, Faltengebirge, Erosion, Tsunami		
Landschaftswandel durch Eis und Wasser	<p>Fachwissen ●[F5/8] charakterisieren Landschaftselemente des norddeutschen Tieflandes als Ergebnisse eiszeitlicher Prozesse (glaziale Serie).</p>	Norddeutschland, Nordeuropa, Skandinavien	Erosion, V-Tal, U-Tal, Ablagerung, Trogtal, Kerbtal, Mäander, glaziale Serie, Findling, Moräne, Renaturierung		PU-unterricht
Weltmeere	<p>Fachwissen ●[F12/8] erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere. <u>Bewerten</u> ●[B4/8] beurteilen die Nutzungsformen der Weltmeere.</p>	Atlantik, Pazifik, Indischer Ozean und Nebenmeere	Tiefsee, Schelfmeer, Kontinentalabhang, Mangan, Überfischung, Fangmethoden, Ökosystem		
Orient	s.0.	Orient vgl. Deutschland	Altstadt, Basar, Suq, Moschee, Meerwasserentsalzung, Ölförderung, Golfstaaten, OPEC,		
			Gesamt:	ca. 76	



Jahrgang 9, ein Jahr einstündig

Schulbuch: Seydlitz 9/10

Thema	Kompetenzbereiche: Die Schülerinnen und Schüler....
<p>Deutschland in Europa</p> <p>- Europäische Union - Disparitäten - Migration</p>	<p>Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none">● erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z. B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte). <p>Räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none">● beschreiben und bewerten Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse (z. B. die Lage und Größe einer Stadt im regionalen und globalen Kontext) als variable Phänomene. <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">● überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen● analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">● geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder.● beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. <p>Bewertung und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none">● entwickeln Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen● bewerten Folgen räumlicher Mobilität
<p>Landwirtschaft</p> <p>- Massentierhaltung - Ökologische Landwirtschaft - Agrarpolitik - Strukturwandel</p>	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none">● erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft (z. B. Veredlungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z. B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbünde).Räumliche Orientierung● vergleichen Entfernungen und räumliche Beziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">● analysieren Texte, Tabellen und Diagramme● entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">● erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen● <p>Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">● beurteilen Tragfähigkeitspotenziale in verschiedenen Räumen● erörtern Möglichkeiten nachhaltiger Nutzung (z. B. Landwirtschaft, Energie, Tourismus).



Strukturwandel der Industriegesellschaft	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none">● analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt.● beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen● erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft (z. B. Veredlungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z. B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände). <p>Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none">● lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes● beschreiben und bewerten Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse (z. B. die Lage und Größe einer Stadt im regionalen und globalen Kontext) als variable Phänomene. <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">● analysieren Texte, Tabellen und Diagramme.● verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z. B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst).● gewinnen Informationen durch Analyse virtueller Räume in Computersimulationen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">● geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder.● beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen.● geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder <p>Bewertung und Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none">● erörtern Möglichkeiten wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung.● beurteilen Formen raumstrukturellen Wandels.
Projekt: Raum-analyse	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">● präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sach- zusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung● nennen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Mitteilungen und reagieren situationsgerecht.● legen ihre eigene Meinung differenziert begründet dar.



<u>Thema</u>	<u>Kompetenzbereiche</u>
USA - Naturraum Wirtschaftsräume - Bevölkerung - Stadt	<ul style="list-style-type: none"> ● erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext (z. B. bei Dürrefährdung, Übersiedlung, Übernutzung). ● nehmen Stellung zum Bedeutungswandel räumlicher Muster (z. B. Netzwerke im Dienstleistungs- und Kommunikationsbereich, Internet-Raumstrukturen). ● orientieren sich gegebenenfalls auch mit GPS. ● lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen ● stellen geographische Objekte lagegerecht dar (z. B. in Form einer Faustskizze ● gewinnen Informationen mit Hilfe geographischer Informationssysteme (GIS - mit Zustimmung des Schulträgers ● beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z. B. Darstellungskritik). ● beurteilen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung ● vergleichen Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen (z. B. Verhältnis der Geschlechter und Generationen, Traditionen, Religionen) in ihren wirtschafts- und sozialräumlichen Ausprägungen und Auswirkungen.
Entwicklungs- länder -Bevölkerung -Ernährung -Städte -Internationaler Handel -Klima	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erklären Grundzüge der tropischen Zirkulation. ● erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen. ●(Rückgriff auf erarbeitetes Fachwissen, z. B. über den Kohlenstoffdioxid-Kreislauf, aus den Fächern Chemie, Physik, Biologie ● beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Entwicklungsprojekte). <p>Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● nehmen Stellung zu Maßnahmen der Entwicklungshilfe. ● vergleichen Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen (z. B. Verhältnis der Geschlechter und Generationen, Traditionen, Religionen) in ihren wirtschafts- und sozialräumlichen Ausprägungen und Auswirkungen. ● bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Entwicklungshilfe / wirtschaftliche Zusammenarbeit, Welthandel, Ressourcennutzung) in differenzierender Weise. ● nehmen Stellung zu Prognosen (z. B. Klimawandel, demographische Entwicklungen). ● nehmen Stellung zu Prognosen (z. B. Klimawandel, demographische Entwicklungen).
Russland: -Geschichte -Naturraum -Klima -Verkehr -Rohstoffe -Moskau	<p><u>Kompetenzen s.o.</u></p>



Fakultativ:

Kompetenzen s.o.

Japan

- Naturraum und Bevölkerung
- Naturkatastrophen
- Wirtschaftsmacht
- Tokio